Ä16 Absätze zum Thema Bildung im Landeswahlprogramm-Entwurf

Antragsteller*in: Peter Michael Rulff (KV Berlin-Kreisfrei)
Status: Zurückgezogen

Text

Von Zeile 285 bis 288 einfügen:
Gute berufliche Bildung braucht neue Rahmenbedingungen

Wir wollen berufliche Bildung gleichwertig neben der Allgemeinbildung positionieren und so durchlässige, individuelle Bildungswege eröffnen. Als Meilenstein dafür wollen wir die Trennung zwischen beruflicher und allgemeiner Bildung in allen Klassenstufen auflösen zugunsten einer konsequenten dualen Schule. Dual bedeutet nicht mehr Dualität zwischen Lern- und Arbeitsort, sondern ständige Rückbindung von theoretischen Abstrahierungen an praktische Anwendbarkeit im Sinne eines Lernens mit Kopf, Herz und Hand. Für praktische, für die Lebenswelt der Schüler*innen relevante Fragen, Probleme und Projekte bilden die traditionellen Fächer den Hintergrund. Die individuelle Persönlichkeitsentwicklung und Berufswahlkompetenz treten in den Vordergrund und wichtige Kompetenzen wie Unsicherheitstoleranz, Neugier, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsübernahme, Offenheit, Kreativität und Veränderungsbereitschaft werden auf sinnstiftende Weise die ganze Schullaufbahn hindurch wachgehalten In der nächsten Wahlperiode wird in diesem Sinne ein Schulversuch gestartet.

Begründung

Die bisherige Überschrift ist zwar richtig aber etwas abgegriffen und zu defensiv.

gemäß dem einstimmigen LAG-Beschluss vom 11.06.2020 bringe ich diesen Ergänzungsantrag ab Zeile 2478 ein. In den bisherigen Zeilen 2478 bis 2493 stehen mehrheitlich Dinge von eher allgemeiner Natur und was wir schon immer seit Jahre zu dem Thema gesagt haben. Der eingefügte „Meilenstein“ soll darüber hinausweisen und mit einem Modellversuch nach dem Motto erprobt werden: "Es gibt nichts Gutes außer man tut es".